

Kleine Mitteilungen.

16. — Zur Nomenklatur des Subgenus *Aulonoscelis* Rtt. (Col., Tenebr.)

Herr Albert Winkler machte mich darauf aufmerksam, daß zwei Subgenera *Aulonoscelis* heißen; das eine von *Prosodes*, das andere von *Platyscelis* und daß anscheinend zwei verschiedene *Platyscelis Hauseri* Rtt. existieren.

Die Sache ist so verworren, daß sie genauer Untersuchung bedarf. Das Resultat ist folgendes:

1. Reitter beschrieb in der Wr. Ent. Z. 1895, p. 156, eine *Platyscelis (Platynoscelis) Hauseri* vom Thian-Schan, verwandt mit *Haberhaueri* Seidl.

2. In D. E. Z. 1896, p. 173, stellte er im „Beitrag zur Kenntnis der Platysceliden“ ein neues Subgenus auf die obenerwähnte Art auf: *Aulonoscelis*.

Bis daher geht die Sache in Ordnung.

3. In D. E. Z. 1899, p. 205, beschreibt Reitter neuerdings eine *Platyscelis* (s. str.) *Hauseri* von Tibet, Kuku-noor, verwandt mit *rugifrons* Germ. und *Ballioni* Rtt.

4. In der „Neuen Revision der *Prosodes*“, W. E. Z. 1909, stellt Reitter auf die *phylacoides*-Gruppe ein Subgenus *Aulonoscelis* auf und verweist in einer Fußnote auf D. E. Z. 1896, p. 173, also auf den „Beitrag zur Kenntnis der Platysceliden“.

Es wurden also zwei verschiedene, verschiedenen Untergattungen angehörende *Platyscelis*-Arten mit dem gleichen Namen: *Hauseri* belegt; eine *Platynoscelis*, auf die später das Subgenus *Aulonoscelis* aufgestellt wurde, und eine *Platyscelis* s. str.

Die erste, im Gebienschen Kataloge fehlende, vom Thian-Schan stammende Art behält ihren Namen: *Hauseri* Rtt. und bildet die Untergattung *Aulonoscelis* Rtt.

Die zweite, von Tibet, Kuku-noor stammende, mit der gemeinen *rugifrons* Germ. verwandte Art muß umbenannt werden.

Ich nenne sie *Platyscelis* (s. str.) *confusa* (nom. nov. pro *Hauseri* Reitt. 1899 non Reitt. 1895).

Die *Platyscelis*-Untergattung *Aulonoscelis* bleibt; die *Prosodes*-Untergattung nenne ich *Phylacoprosodes* (nom. nov. pro *Prosodes* subg. *Aulonoscelis* Reitt. 1909).

A. Schuster, Wien.

17. — Über *Phryganophilus auritus* Motsch.

Zuerst eine bibliographische Bemerkung: Unter den Zitaten in Junk-Schenkling, Col. Cat. 77 (1924), Csiki, Serropalpidae,

p. 46—47, fehlt: Lengerken, Entom. Blätt. XIV (1918), p. 87 bis 88, 1 Abb.

Bezüglich der Beschreibung kann ich auf Grund zweier Exemplare (♂♀) meiner Sammlung feststellen: Seidlitz, Naturgesch. Ins. Deutschl. V., 2 (1898), p. 640—641, kannte nur das ♀; ebenso betrifft Lengerkens Abbildung und seine kurze Beschreibung (l. c.) von Dossows Exemplar aus Klein-Nuhr (Ostpreußen) ein ♀. Mein ♂ aus Böhmen entspricht der Charakterisierung der Originalbeschreibung von Motschulsky und jener von Hamppe, Stett. Ent. Zeitg. XI (1850), p. 355, sowie der späteren Autoren; dagegen ist mein ♀ aus Daurien von der Abbildung Lengerkens (l. c.) und von dem ♂ folgendermaßen abweichend: Der Halschild ist vor dem vorderen Drittel nach vorne stark verrundet-verengt, nach hinten parallelseitig; die Behaarung der Oberseite ist viel länger, dichter, gelblich, an der Naht der Flügeldecken hinter dem Schildchen eine Strecke schief von innen seitwärts gerichtet (bei dem angeführten ♂ dünner, kürzer, dunkler, sparsamer und auf den Flügeldecken durchaus parallel gestellt). Die Beschreibungen des ♀ erwähnen diese Umstände nicht und ich kenne kein anderes ♀ in natura, um darnach zu urteilen; es ist möglich, daß der *Phryganophilus auritus* aus Daurien und der aus Europa zwei verschiedene Formen vorstellen, was freilich bloß auf Grund von Material beider Geschlechter aus beiden Verbreitungsarealen festzustellen wäre.

Mit Bezug auf unsere Kenntnisse der Zoogeographie dieses aus Ostsibirien beschriebenen interessanten und in Europa äußerst seltenen, nur in einigen Stücken bekannten Käfers bemerke ich, daß er neuerdings auch in Polen gefunden worden ist (Trella, Pol. Pis. Ent. II, 1923, p. 17), und zwar bei Przemyśl. — In letzter Zeit wurde das Tier auch in Böhmen gefunden, und zwar bei N. Hradý (Keil, 2 Ex., von denen eines sich in den Sammlungen des Nationalmuseums in Prag, das andere, ein ♂, in meiner befindet).

Über die Bionomie, Ökologie usw. ist nur bekannt, was Trella (l. c.) schreibt; er sammelte das Tier auf *Carpinus* und *Fagus*. Herr Keil teilt mit, daß er seine Stücke in einem Holzlager fing, wo sie um das Holz von *Pinus uncinata* Ram. flogen.

J. Roubal.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [20_1934](#)

Autor(en)/Author(s): Schuster Adrian

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 16. - Zur Nomenklatur des Subgenus Aulonoscelis Rtt. \(Col. Tenebr.\). 75-76](#)